

Laibacher Zeitung.



Pränumerationspreis: Mit Postversendung: ganzjährig fl. 15, halbjährig fl. 7.50. Im Comptoir: ganzjährig fl. 11, halbjährig fl. 5.50. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig fl. 1. — Inzerionsgebür: Für kleine Inserate bis zu 4 Zeilen 25 kr., größere per Zeile 6 kr.; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 3 kr.

Die «Laib. Zeit.» erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Congregplatz Nr. 2, die Redaction Bahnhofgasse Nr. 15. Sprechstunden der Redaction von 8 bis 11 Uhr vormittags. Unfrankirte Briefe werden nicht angenommen, Manuscripte nicht zurückgestellt.

Mit 1. Mai

beginnt ein neues Abonnement auf die **Laibacher Zeitung.**

Die Pränumerations-Bedingungen bleiben unverändert und betragen:

mit Postversendung:		für Laibach:	
ganzjährig	15 fl. — kr.	ganzjährig	11 fl. — kr.
halbjährig	7 > 50 >	halbjährig	5 > 50 >
vierteljährig	3 > 75 >	vierteljährig	2 > 75 >
monatlich	1 > 25 >	monatlich	— > 92 >

Für die Zustellung ins Haus für hiesige Abonnenten per Jahr 1 Gulden.

Die Pränumerations-Beträge wollen prompt und pünktlich zugewendet werden.

Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

Ämtlicher Theil.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 24. April d. J. dem Professor an der Staatsrealschule in Vinz, Edmund Schreiner aus Anlass seines Uebertrittes in den bleibenden Ruhestand den Titel eines Schulrathes mit Rücksicht der Tage allergnädigst zu verleihen geruht.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 17. April d. J. den außerordentlichen Professor Dr. Josef Wiederlach zum ordentlichen Professor Dr. Mathias Flunt zum außerordentlichen Professor des Bibeltstudiums des alten und neuen Testaments und der orientalischen Sprachen und den außerordentlichen Professor Dr. Emil Michael zum ordentlichen Professor der Kirchengeschichte, und zwar sämmtliche an der Universität in Innsbruck, allergnädigst zu ernennen geruht. *M a d e y s k i m. p.*

Der Justizminister hat den Bezirksgerichts-Adjuncten in Gaidenschaft mit Diensteszuweisung bei dem Kreisgerichte in Görz Dr. Heinrich Tuma zum Gerichts-Adjuncten bei dem Kreisgerichte in Görz und den landlichen Oberlandesgerichts-Sprengel Dr. Franz Andrich sowie den Auscultanten Joseph Minio zu ernannt; ferner versetzt den Bezirksgerichts-Adjuncten Dr. Hugo Pangrazi von Tolmein nach Gaidenschaft mit der Diensteszuweisung bei dem Kreisgerichte in Görz und ernannt den Auscultanten Dr. Valentin Hopp zum Bezirksgerichts-Adjuncten in Tolmein.

Feuilleton.

Das Erdbeben und die Krainer Grotten.

Vom Regierungsrathe Franz Kraus.

I.

Die herannahenden Pfingstfeiertage werden gewiss wie in anderen Jahren viele Vergnügungszüger veranlassen, die Karstgegenden aufzusuchen, um die berühmte Grottenbeleuchtung in Adelsberg zu sehen und damit einen Ausflug nach Triest zu verbinden, um sich dort am Anblicke des Meeres zu erfreuen. Dieses Programm dürfte heuer durch einen Aufenthalt in Laibach eine Erweiterung erfahren, die wohl nicht recht in ein Vergnügungs-Programm hineinpaßt, denn Laibach ist heute eine Stätte namenlosen Glends geworden, die von den gewaltigen Naturkräften arg heimlich gequält worden ist. Derartige Katastrophen-Erdbeben sind selten. Die Zerstörungen in Laibach übertreffen allen eingelaufenen Berichten noch jene von Agram, und man muß schon in der Erdbebeneschichte weiter zurückgreifen, um ein Analogon zu finden. Wer sich die Absicht hat, sich auf der Durchfahrt in Laibach aufzuhalten, der möge auf ein Uebernachten dort sein, denn den Luxus einer Wohnung unter Dach und Deck eines regelrechten Diners können sich selbst unter den Begüterten nur die wenigen gestatten, deren Wohnungen

Der Ackerbauminister hat den Forst- und Domänen-Berwalter Alois Berzer in Montona zum Forstmeister im Bereiche der Forst- und Domänen-Direction Görz ernannt.

Der k. k. Landespräsident hat den provisorischen Bezirkscommissär Hermann Grafen Attems zum definitiven Bezirkscommissär, den Regierungs-Concipisten Zapnel zum provisorischen Bezirkscommissär, den provisorischen Regierungs-Concipisten Johann Kresse zum definitiven Regierungs-Concipisten und den Concept-Praktikanten Richard Freiherrn Pspaltner von Pspalttern zum provisorischen Regierungs-Concipisten in Krain ernannt.

Den 27. April 1895 wurde in der k. k. Hof- und Staatsdruckerei das XXI. und XXIX. Stück der slovenischen und das XXX. Stück der italienischen Ausgabe des Reichsgeßbuches ausgegeben und versendet.

Nichtamtlicher Theil.

Die Besteuerung der Sparcassen.

In der Sitzung vom 27. d. M. schritt das Abgeordnetenhaus zur Fortsetzung der Debatte über den in Verhandlung stehenden § 100 des zweiten Hauptstückes der Steuerreformvorlage, welches die Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen regelt. Dieser Paragraph setzt bekanntlich das Ausmaß der Steuer fest, und es waren namentlich die Besteuerung der Sparcassen sowie der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, welche eine lebhafte Discussion entsefelte, die, nachdem sie das Haus bereits in zwei Sitzungen beschäftigt hatte, erst heute zum Abschlusse gelangte. Eine größere Anzahl von Abänderungsanträgen war im Laufe der Debatte eingebracht worden. Der Ausschuss beantragte für die Sparcassen eine Scala, nach welcher für dieselben folgender nach der Höhe des steuerpflichtigen Reinertrages abgestufte Steuerfuß zu gelten hätte: Bei einem Reinertrage von 10.000 Gulden 5 Procent, bei einem solchen von mehr als 10.000 Gulden bis 20.000 Gulden 6 Procent, von 20.000 Gulden bis 40.000 Gulden 7 Procent, von 40.000 Gulden bis 100.000 Gulden 8 Procent, von 100.000 Gulden bis 200.000 Gulden 9 Procent und über 200.000 Gulden 10 Procent. Dem gegenüber war von dem Abgeordneten Funke folgende Scala beantragt worden: bis 10.000 Gulden 3 Procent, von 10.000 Gulden bis 100.000 Gulden 5 Procent, von 100.000 Gulden bis 200.000 Gulden 7 1/2 Procent, über 200.000 Gulden 10 Procent.

noch benützlich sind und deren Rauchfänge nicht eingestürzt sind. Wenn auch das Menschenmöglichste gethan wird, um gegen den Mangel an Wohnungen Abhilfe zu schaffen, so sind doch die Baracken, Zelte und dergleichen zunächst nur zur Unterbringung der Einwohner selbst bestimmt, und der Fremde wird schwerlich ein Ruheplätzchen für sich selber suchen. Nach der Eintheilung der Züge ist es aber immerhin möglich, sich durch einige Tagesstunden in Laibach aufzuhalten, und es wäre sogar zu wünschen, daß möglichst viele davon Gebrauch machen, damit sie in den Kreisen ihrer Freunde als Augenzeugen berichten können, wie sehr eine kräftige Hilfsaction hier berechtigt ist und noththut.

Die südlich von Laibach gelegenen Ortschaften haben das Erdbeben zwar ebenfalls verspürt, aber die Beschädigungen waren außer in Kofeze bei Feistritz (Bezirkshauptmannschaft Adelsberg) nicht erheblich. Die Wohnhäuser und Hotels in allen Touristenstationen der Südbahn bis Triest sind, etwa einige Sprünge oder Mörtelabblätterungen abgerechnet, durchwegs in so gutem Zustande geblieben, daß der Fremde sich ihnen ruhig anvertrauen kann. Noch weniger Wirkung hat das Erdbeben auf die Sehenswürdigkeiten des Karst ausgeübt. Authentische Nachrichten hierüber liegen einfließen über die Grotten von Adelsberg und von St. Cantian vor.

Herr Bezirkshauptmann Marquis von Gozani

Se. Excellenz der Herr Finanzminister Dr. von Plener ergriff das Wort, um zu den eingebrachten Abänderungsanträgen Stellung zu nehmen. Der Herr Minister hatte schon bei einem früheren Anlasse seine Bereitwilligkeit signalisirt, einer weitergehenden Berücksichtigung der Sparcassen in Bezug auf ihre Besteuerung zuzustimmen, und bethätigte dieses Entgegenkommen heute unter dem lebhaften Beifalle des Hauses dadurch, daß er die Annahme des Antrages Funke empfahl. Dr. v. Plener zollte hierbei dem segensreichen Wirken der Sparcassen rückhaltslose Anerkennung und hob hervor, daß in Bezug auf diesen segensreichen Einfluß ein Unterschied zwischen städtischen und ländlichen Interessen nicht bestehe. Der Herr Finanzminister hat dadurch, daß er die Annahme des den Sparcassen eine weitreichende Ermäßigung der vom Ausschusse vorgeschlagenen Steuer sichernden Antrages Funke befürwortete, bewiesen, daß die Regierung den Wünschen dieser Institute ihr Wohlwollen entgegenbringt und daß sie in der Berücksichtigung dieser Wünsche so weit geht, als dies die Bedachtnahme auf den Finanzplan gestattet. Der Herr Minister durfte daher mit Recht der Annahme der weitergehenden Anträge, welche die Steuerreform in bedenklicher Weise zu stören geeignet wäre, entgegengetreten. Ein gleiches Entgegenkommen bethätigte der Finanzminister dem Antrage des Abgeordneten Dr. Bzl gegenüber, demzufolge bei dem galizischen Propinationsfonds die Staatssubvention sowie die Erträge aus den Schantgebühren in die Besteuerungsgrundlage einzurechnen wären, ein Antrag, welcher sich bei der durch die Regierungsborgane vorgenommenen genauen Prüfung als correct und empfehlenswert erwiesen hat. Der Herr Minister gab gleichzeitig die auf den Bänken der polnischen Abgeordneten beifällig aufgenommene Erklärung ab, daß die Regierung ein hierauf bezüglicher Landesgeß ohne Anstand acceptieren werde. Gegenüber dem Antrage des Abgeordneten Dr. Steinwender auf Erhöhung der Dividendensteuer bei den Actien-Gesellschaften verwies der Finanzminister darauf, daß das Actien-Capital in keinem Lande einer so hohen Steuer unterliege wie in Oesterreich. Es sei wohl kein Anlaß, zu einer Ermäßigung der Steuer zu schreiten, aber es wäre auch ungerechtfertigt, dieselbe zu erhöhen. Was endlich die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften betrifft, so erhob Dr. v. Plener keine Einwendung dagegen, daß, entgegen dem Ausschussantrage, demzufolge das erste Tausend mit drei Behntel, das zweite und dritte Tausend mit der Hälfte und erst die weiteren Beträge voll der Besteuerung unterzogen werden sollen, auch das vierte, eventuell fünfte Tausend mit dem halben Steuersatze belegt werden. In diesem Falle würden von den 1114 bestehenden Genossen-

schreibt in einem Privatbriefe Folgendes: «Die Adelsberger Grotte wurde sofort nach dem Erdbeben untersucht und wies nicht die geringste Spur einer Veränderung auf. Es ist dies bei der bekannten Festigkeit des Gesteines auch nicht anders erwartet worden, und es hat die Untersuchung überhaupt auch nur zu dem Zwecke stattgefunden, um allfälligen Anfragen der Besucher auf Grund vorherigen Augenscheines begegnen zu können. Es ist wohl wahrscheinlich, daß früher alle Baulichkeiten einstürzen würden, ehe die Grotte Schaden leiden könnte. Erdbeben äußern sich übrigens in der Grotte anders als ober der Erde. Die Erschütterung wird wenig oder gar nicht wahrgenommen, dagegen vernimmt man ein Geräusch ähnlich dem dumpfen Rollen eines schweren Wagens oder dem hohlen Brausen eines fernen Sturmes. Diese Beobachtung wurde auch am 15. d. M. während einer allerdings sehr geringen Erschütterung von den Grottenführern gemacht, während die Fremden gar nichts merkten. Das Erdbeben war hier zwar sehr heftig, doch sind die entstandenen Schäden, abgesehen von der Ortschaft Kofeze bei Feistritz und von einigen größeren Sprüngen an Kirchen und Schulen nicht bedeutend. Dasselbe dauert noch an, ist aber nunmehr so schwach, daß Erschütterungen von den wenigsten Personen wahrgenommen werden. Nur das heute (22. April) um 3 Uhr 52 Minuten nachmittags aufgetretene Erdbeben war wieder etwas stärker, es bestand aus drei ziemlich kräftigen Stößen.»

schaften 1023 begünstigt und nur 91 große Genossenschaften der vollen Steuer unterworfen werden. Das bedeutet in der That eine weitgehende Rücksichtnahme auf diese Corporationen.

Die Abstimmung ergab die Annahme des § 100 mit den von den Abgeordneten Funke und Dr. Byl gestellten, vom Finanzminister befürworteten Abänderungen bezüglich des Steuerfußes der Sparcassen und der Besteuerung des galizischen Propinationsfonds. Außerdem wurde in namentlicher Abstimmung dem Antrage des Abgeordneten Dr. Steinwender gemäß beschlossen, daß die Steuer bei wechselseitigen Versicherungsgesellschaften nicht, wie der Ausschuss vorschlug, drei vom Tausend der Summe der Jahres-Nettoprämie (nach Abzug der Prämienrücklässe), sondern eins vom Tausend zu betragen habe. Endlich wurde der vom Finanzminister empfohlene Antrag des Abgeordneten Wrabetz bezüglich der Besteuerung der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften sowie der Vorzuschüssen zum Beschlusse erhoben.

Politische Uebersicht.

Laibach, 29. April

Das Abgeordnetenhaus setzt heute die Special-Debatte über die Steuervorlagen fort.

Das Subcomité des Wahlreform-Ausschusses wird Montag abends seine Beratungen fortsetzen. Der Wahlreform-Ausschuss selbst ist für Dienstag vormittags vor der Plenarsitzung einberufen, um eine Nachwahl in das Subcomité an Stelle des Abgeordneten Baron Dipauli, welcher aus dem Subcomité ausgetreten ist, vorzunehmen.

Das ungarische Abgeordnetenhaus lehnte den Antrag des Abgeordneten Grafen Szapary ab und nahm die stilistischen Modificationen des Magnatenhauses sowie den Antrag des Justizauschusses auf Restituierung der vom Magnatenhause gestrichenen Paragraphen an. — Am Schlusse der Sitzung interpellirte Abgeordneter Molnar, ob die österreichisch-ungarische Bank um Verlängerung des Privilegiums eingekommen ist, welches der Standpunkt des Ministers in der Bankfrage ist und ob er sich in Verhandlungen einlasse oder ob er nicht eine selbständige ungarische Nationalbank errichten werde. — Graf Apponyi interpellirte die Regierung, ob die Nachricht der Blätter wahr ist, daß die Errichtung eines dem Wiener Obersthofmeisteramte untergeordneten Hofamtes in Budapest geplant sei und ob die Regierung überhaupt ein Hofamt zu creieren beabsichtige, welches dem anderen Amte untergeordnet und keine ausschließlich ungarische Institution ist.

Der deutsche Reichstag überwies die Brantweinsteuer-Novelle an die Commission. Heute wird der Reichstag die zweite Lesung der Vorlage betreffend die Binnenschiffahrt und Flößerei vornehmen. — Die Meldung, daß das Centrum des Reichstages beschlossen hätte, gegen die Umsturzvorlage zu stimmen, ist vollständig erfunden. Es fand überhaupt keine Fractionssitzung des Centrums in dieser Angelegenheit statt.

Die Berliner Correspondenz schreibt: Die Vorarbeiten zur Zuckersteuer-Gesetzgebung sind soweit abgeschlossen, daß der aufgestellte Entwurf einer Novelle in der nächsten Woche einer Versammlung von Sachverständigen vorgelegt werden soll. Da es nicht sicher sei, daß das Reformgesetz noch in dieser Session zur Erledigung gelangt, dürfte dem Reichstage in nächster Zeit ein Nothgesetz zugehen, welches die Termine für die bisherigen Prämienzahlungen bis auf weiteres verlängert.

Wie ein römisches Blatt meldet, habe der Ministerrath beschlossen, die Deputierten-Wahlen für den 19. und die Stichwahlen für den 26. Mai anzusetzen. Der bezügliche Erlaß soll in der nächsten Woche erscheinen. Der Publicirung soll jene eines von allen Ministern gezeichneten Berichtes an den König vorangehen, welcher Bericht alle verfügten und in Zukunft zu treffenden Maßnahmen zur Erzielung von Ersparungen darlegt.

In der belgischen Kammer beantragte Anseele, am 1. Mai zur Feier des internationalen Arbeiterfestes keine Sitzung zu halten. Der Justizminister bekämpfte den Antrag. Wölfe empfahl die einfache Tagesordnung, welche mit 74 gegen 34 Stimmen angenommen wurde.

Von kompetenter Seite wird aus Paris gegenüber den Meldungen einiger französischen Blätter über das Programm der Sommerfahrten der französischen Mittelmeer-Escadre darauf hingewiesen, daß dieses Programm bereits seit längerer Zeit festgestellt und in demselben der Besuch österreichischer Häfen nicht vorgesehen sei.

Das norwegische Storting hat die Erhöhung des Einfuhrzollses auf Malz von 28 auf 50 1/2 und der Abgabe auf Getreide zum Malzen von 21.1 auf 37.1 Dere per Kilogramm mit 83 gegen 28 Stimmen angenommen. Die Erhöhungen traten bereits in Kraft.

Die Session der rumänischen Kammer wurde bis zum 29. April a. St. verlängert.

In der serbischen Skupstina dürfte die Adresse heute zur Verhandlung gelangen. In der nächsten Woche gelangt die Anleihenvorlage im Finanz-Ausschusse zur Berathung. Die vorbereitenden Arbeiten in demselben verlaufen ohne Zwischenfall. Die anders lautenden Meldungen der Blätter werden als tendenziös bezeichnet.

Das in Sofia erscheinende Journal «Mir» kritisiert in einem Artikel die Haltung und Sprache des größten Theiles der bulgarischen Presse nicht nur in inneren Angelegenheiten, sondern auch rücksichtlich der Beziehungen Bulgariens zum Auslande. Das Blatt verurtheilt das Vorgehen gewisser Journale, welche fremde Souveräne und ihre hiesigen Vertreter angreifen und schreibt diesen Mangel an Lebensart einer unvollständigen politischen Bildung zu, welcher man es zu danken habe, oft bittere Willen hinunterschlucken zu müssen.

Der Gefandte von Nicaragua empfing am 28. d. M. Telegramme, in welchen berichtet wird, daß britische Marinetruppen vom Kriegsschiffe «Royal Arthur» früh um 1 Uhr gelandet seien und daß die britische Flagge in der Stadt Corinto gehißt wurde. Die Behörden und die Mehrzahl der Einwohner haben die Stadt verlassen. In hiesigen politischen Kreisen glaubt man, die Schließung Corinto's als Einfuhrhafen von Nicaragua werde die Frage verwickelt machen; die Vereinigten Staaten könnten gegen ihren Willen hineingezogen werden.

Tagesneuigkeiten.

(Vom Allerhöchsten Hoflager.) Wie aus Graz vom 27. d. gemeldet wird, hat Se. Majestät der Kaiser mit Allerhöchster Entschließung vom 24ten April d. J. das Erscheinen einer Deputation am Allerhöchsten Hoflager allergnädigst zu gestatten geruht. Die Deputation wird bestehen: aus Vertretern des steiermärkischen Landesauschusses, und zwar aus dem Landeshauptmann Grafen Edmund Attems und den Landesauschuss-Beisitzern Moriz Ritter von Schreiner und Dr. Wannisch, ferner aus Vertretern der Grazer Universität, dem Rector-Magnificus Dr. Rollet, den Decanen der vier Facultäten, Dr. Theol. Joh. Weiß, Dr. Jur. Richard Hilbebrand, Dr. Med. Hofmann und Dr. Phil. Wilhelm Gurkitt, endlich aus Vertretern der Landeshauptstadt, dem Grazer Bürgermeister Dr. Portugal und dem zweiten Vicebürgermeister Alexander Koller. Die Deputation wird Sr. Majestät die ehrfurchtsvollste Bitte vortragen: Seine Majestät möge huldvollst geruhen, die feierliche Eröffnung der neuen Universität in Graz sowie die feierliche Eröffnung des neu erbauten Landesmuseums in Graz durch Allerhöchste Anwesenheit allergnädigst auszuzeichnen. Die Deputation wird am 29. d. M. von Sr. Majestät empfangen.

(Frühjahrs-Parade.) Am 27. d. morgens fand in Wien die Frühjahrs-Parade der Wiener Garnison in Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers, des Prinzen Leopold von Baiern, des Erzherzogs Rainer sowie der Erzherzoginnen Maria Immaculata und Raineria statt. Se. Majestät der Kaiser, von einer glänzenden Suite begleitet, ritt die Truppenfronten ab, worauf die Defilirung erfolgte. Zahlreiche Mitglieder des diplomatischen Corps und der Aristokratie sowie ein massenhaftes Publicum waren anwesend. — Der ausgegebene Militär-Stationen-Commando-Befehl verlautbart: «Se. k. u. l. Apostolische Majestät geruht die Allerhöchste Zufriedenheit über das vorzügliche Aussehen und die vorzügliche Haltung sowie über die starken Stände der heute ausgerückt gewesenen Truppen allergnädigst auszusprechen und anzuordnen, daß dies den Truppen sogleich verlautbart werde.»

(Die Reise Ihrer Majestät der Kaiserin.) Ihre Majestät die Kaiserin Elisabeth ist in strengstem Incognito am 27. d. M. zu Benedig eingetroffen. Allerhöchstselbe hatte den Wunsch ausgesprochen, die noch nicht eröffnete Kunst-Ausstellung zu besichtigen und stattete derselben in Begleitung des k. und k. Consuls einen längeren Besuch ab. Der Bürgermeister empfing Ihre Majestät, Allerhöchstselbe die lebhafteste Bewunderung über das Gesehene aussprach.

(Todesfall.) In Leipzig ist Geheimrath Thiersch, Professor der Chirurgie, am 28. d. M. nach eben vollendetem 73. Lebensjahre gestorben.

(Dammbruch.) Der bei Bonsey in der Nähe von Epinal befindliche Damm des Orcanals ist am 27. d. M. früh in einer Ausdehnung von hundert Metern durchbrochen. Vier Ortschaften wurden zum Theile zerstört. Der Eisenbahnverkehr ist unterbrochen. Der Schaden wird auf mehrere Millionen geschätzt. Die Zahl der Opfer bei der Katastrophe übersteigt gegenwärtig hundert.

(Gruben-Katastrophe.) In Denny in Schottland fand eine schwere Gruben-Explosion statt. 164 Bergleute wurden getödtet. Die Hoffnung auf die Rettung der übrigen in den Kohlengruben Verschütteten wurde aufgegeben. Ein Mitglied der Rettungsmannschaft ist erstickt.

(Ein Opfer von Monte Carlo.) In San Remo hat sich der Engländer Austin Adams mit Opium vergiftet, nachdem er sein ganzes Vermögen in Monte Carlo im Spiele verloren hatte.

(Heuschreckenschwärme.) Die Insel Serbinien wurde von großen Heuschreckenschwärmen heimgesucht, welche dort furchtbare Verheerungen anrichteten.

Local- und Provinzial-Nachrichten.

Zur Situation.

* Das naschkalte Wetter mit vorübergehendem Regen hielt auch gestern an und damit die ungünstige Lage der armen Obdachlosen, hauptsächlich jener in den Zelten, die keinen besonderen Schutz gegen den Regen gewahren. Vielleicht findet sich ein edler Menschenfreund, der den Zeltbewohnern Bretterabfälle zur Bedeckung des durchweichten, schlammigen Bodens spendet! Bei dieser Gelegenheit sei nochmals betont, daß die provisorische Unterkunft in Zelten baldigst ein Ende finden wird und muß! In den errichteten Baracken werden alle jene, die nachweisbar obdachlos sind, untergebracht werden; alle anderen, deren Wohnungen beziehbar sind, werden jedoch schließlich in dieselben zurückkehren müssen. Die Zahl der Obdachlosen dürfte ohnehin eine über alle Erwartung große sein, und läßt sich vorderhand, wie wir bereits wiederholt betonten, nicht constatieren.

Der Zuborkommenheit des Feuerwehrhauptmann Stellvertreters Herrn Schantel verdanken wir auf Grund von Erhebungen an Ort und Stelle eine Zusammenstellung, aus welcher die Zahl der in Zelten und Läden, in öffentlichen Gebäuden, Baracken, Eisenbahnwaggons Bequartierten ersichtlich ist. Damit ist selbstredend nur der kleinere Theil derjenigen angegeben, welche in ihren Wohnungen nicht übernachten, denn man findet in den zahlreichen Häusern, wo es die Situation erlaubt, in Gärten, Hofräumen provisorische Unterkunftsstätten in der Form von Zelten, Baracken, in Gartenhäusern u. dergl., in den Gasthöfen, auf der Dreifaltigkeit, dem Schweizerhause, in Unter- und Ober-Rosenbach, beim Rosler und an anderen Orten zahlreiche Familien, die theils in ihre Wohnungen nicht zurückkönnen oder nicht zurück wollen. In dieses Chaos Klarheit zu bringen, ist recht schwierig, und es werden Wochen vergehen, bis man vollständig im reinen sein wird, wie viele Familien Laibach verlassen haben, wie viele ihre Wohnungen nicht beziehen können.

Einstweilen kann man jedoch die in der Zusammenstellung Ausgewiesenen als wirklich Obdachlos betrachten, für die man eine definitive Unterkunft wenigstens für eine bestimmte Zeit wird besorgen müssen.

In öffentlichen Gebäuden sind abgebracht: Lyceum 30 Familien (89 Personen), erste Habsburger-Schule in der Feldgasse 18 Familien (75 Personen), Reitschule 35 Familien (176 Personen), zweite Habsburger-Schule auf dem Graben 17 Familien (104 Personen), Redoute-Schule 10 Familien (59 Personen).

In Baracken: Zwei Baracken auf dem Kaiser-Josefs-Platz 7 Familien (34 Personen), Dampfstraßengasse drei Baracken 5 Familien (29 Personen), Triesterstraße zwei Baracken 3 Familien (13 Personen), Tiroler zwei Baracken 2 Familien (6 Personen), Deutscher Platz eine Baracke 2 Familien (7 Personen).

Am Graben und Joisstraße: 4 Baracken 10 Familien 42 Personen; Tirnau: 2 Baracken 5 Familien 32 Personen, 1 Arbeiterbaracke mit 23 Personen; Sternallee: 5 Baracken 20 Familien 48 Personen; In Zelten: 5 Baracken 8 Familien 39 Personen. In Zelten: Dampfstraßengasse: 5 Zelte 20 Familien 62 Personen; Triesterstraße: 4 Zelte 17 Familien 56 Personen; Deutscher Platz: 1 Zelt 4 Familien 26 Personen; Krakau: 1 Zelt 2 Familien 9 Personen; Sternallee und Congressplatz: 20 Zelte 43 Familien 212 Personen.

In Eisenbahn-Waggons: Auf der Südbahn Station Laibach in 101 Waggons 1000 Personen; auf der Station Grüner Berg 15 Waggons mit 150 Personen; auf dem Staatsbahnhofe 50 Waggons mit 500 Personen.

Im ganzen wurden vorgefunden: In 166 Waggons, 27 Baracken, 35 Zelten und in Unterkünten in öffentlichen Gebäuden 257 Familien mit 2824 Köpfen.

Wie günstig die sanitären Verhältnisse sind, ergibt sich daraus, daß unter diesen Personen nur 11 Kranke sich befinden.

Nachdem eine Compagnie Pionniere die Sicherungsarbeiten bei öffentlichen Gebäuden beendet hat, wird dieselbe nun ebenfalls den Bau von Baracken durchzuführen. Morgen wird der Bau einer großen Baracke in der Tirnau und einer auf dem Polanaplatz in Angriff genommen.

Wie wir bereits gestern berichteten, nehmen die commissionellen Untersuchungen der Häuser und die am raschesten Fortgang, da die großen Gebäude und die weitesten beschädigten Häuser beschäftigt sind und die weiteren Erhebungen sich zumeist von jetzt an auf Stadttheile erstrecken, welche weniger gelitten haben oder wo sich bedeutende Objecte befinden.

Eine ebenso schwierige wie große Aufgabe hatte die vierte Section (Oberingenieur Josef Klose und Ingenieur

Friedrich Haberland) zu bewältigen. Der Rayon dieser Section erstreckt sich vom Congressplatz bis zum südlichen Theile der Tirnau (incl.). Nachstehende gedrängte Darstellung möge ein allgemeines Bild von den Veränderungen in dieser Section, so weit die Untersuchung beendet ist, denn es sind von 250 Gebäuden bisher 45 untersucht worden, entrollen.

Im Regierungs-Gebäude ist hauptsächlich der ganze Tract gegen die Salberggasse und die Wohnung des Herrn Landespräsidenten stark deformiert und unbewohnbar. In der landschaftlichen Burg ist die Wohnung des Herrn Landeshauptmanns verheert und unbewohnbar, die Bureaux im zweiten Stock meistens beschädigt. Das Auerperg-Palais auf dem deutschen Plage ist in den oberen Geschossen verwüstet und dermalen unbewohnbar. Im Fürstenhof ist der ganze zweite Stock deformiert, die Decken sind eingestürzt; auch der erste Stock ist bis auf eine Wohnung unbewohnbar. In der Herrergasse, Judengasse und am Judensteig sind alle Häuser, mit wenigen Ausnahmen, schwer deformiert. Von den Häusern Nr. 6 und 8 («Glasbena Matica») müssen die Hoftrakte ganz, vom Hause Nr. 10 der rückwärtige Theil, von Nr. 11 das dritte Stockwerk, auf dem Deutschen Plage beim Hause Nr. 8 der Tract gegen die Herrergasse demoliert werden. Sonderbarerweise ist das älteste Haus in der Herrergasse, Nr. 9, wenig beschädigt, merkwürdig gut das Haus Nr. 4 auf dem Auerpergplatz erhalten, auch der Zustand des Hauses Nr. 5 daselbst kann nicht schlecht genannt werden.

Vom Hause der «Banja Slavia» in der Herrergasse sind die Arcaden im ersten Stocke gegen den Hof und das Stiegenhaus zu demolieren. Am Burgplage ist das Bongratsche Haus sehr stark beschädigt. In der Weggasse ist das Haus Nr. 4, im Judensteig das Haus Nr. 6 zu demolieren. Verhältnismäßig wenig hat das Haus Nr. 6 in der Judengasse gelitten. Zu demolieren sind weiter die Häuser Nr. 8 in der Grabaschzagasse und Nr. 21 in der Kralauergasse. Die Tirnau hat durch die Katastrophe sehr stark gelitten, die Untersuchungen sind jedoch hier nicht beendet. Den Zustand der Tirnauer Kirche, deren beide Thürme abgetragen werden müssen, haben wir bereits geschilbert.

In der fünften Section, rechtes Ufer des Baibachflusses bis zur Spitalgasse (Oberingenieur Pompe Supuch), sind von 200 Objecten 50 geprüft worden, von denen 19 vollständig benüßbar sind. Die Beschädigungen der Jakobskirche, deren süßlicher Thurm und Stiegenhaus zum Chore abgetragen werden, haben wir bereits geschilbert. Der Sitticherhof (Landesgericht) muß gänzlich intact erhalten werden. Das Redoutengebäude ist ziemlich intact und benötigt nur Reconstructionen. Das Inquisitionshaus ist zu erhalten, das nebenstehende Transporthaus gänzlich baufällig. Das Schwurgerichtsgebäude, die Florianikirche, das Rathhaus sind vollkommen intact. Das Castell befindet sich in einem derartigen Zustande, daß es sich zur Aufnahme von Gefangenen nicht mehr eignet und es dürfte wahrscheinlich der Bau einer neuen Strafanstalt in Erwägung gezogen werden. Der Theil zwischen der Baibach und dem Alten Markt weist fast die Seite zwischen dem Alten Markt, Rathhausplatz und Schloßberg ziemlich intact.

Aus der dritten Section (Architekt Goebel) erfahren wir, daß das Fischer'sche Haus auf dem Congressplage, weiter das Haus Nr. 2 in der Burggasse, das Haus in der Römerstraße gegenüber dem Runda'schen Gebäude zu demolieren sind. Das Kosler'sche Haus in der Schellenburggasse hat schwer gelitten, die interessante Bescho'sche Villa in der Triesterstraße ist stark beschädigt, insbesondere der obere Theil des Stiegenhauses verschoben. Unter den neuen Häusern auf der Triesterstraße ist keines in baugeschichtlichem Zustande; am ärgsten wurde das Eckhaus des Herrn Ludwig mitgenommen. Im Seunig'schen Hause in der Wallhausgasse ist das dritte Stiegenhaus vollständig ruiniert und muß abgetragen werden.

Die Beköstigung wird im gleichen Umfange wie bisher fortgesetzt. Seitens der Nothstandsküche in der Tirnau wurden gestern 2500 Personen, auf Kosten der kaiserlichen Sparcasse in der Volksküche gegen 3000 Per- bis 28. die Beköstigung folgenden Umfang: Am 22. vertheilte man 1325, am 23. 1978, am 24. 1755, am 25. 2138, am 27. 2282 und am 28. 2274 Kostportionen an Bedürftige. Das sind gewiß große Leistungen und es ist nicht mehr als recht und billig, wenn wir die Umficht und wahrhaft menschenfreundliche Aufopferung der Leiterin der Volksküche und Küchenvorsteherin Frau Theresie Hübschmann, I. und I. Hauptmann-Gattin; der ersten Stellvertreterin Frau Karoline Uhn, I. Professor-Witwe; die zweite Stellvertreterin Frau Fanny Hoffmann, I. I. Bezirksrichters-Witwe, rühmend hervorheben und der Thätigkeit der Damen: Frau Fleischmann, Frau Petricic, I. u. I. Hauptmanns-Witwe, Fräulein Cernstein, Klein, Kusar, Alice und Semiramis Schmalz, Premr und Reher rühmend erwähnen.

Die Küche nächst dem Museum findet mit Recht starken Anklang, denn für 15 kr. bekommt man da eine

ganz exquisite Hausmannskost, die auch Anspruchsvollere befriedigen kann.

Das Wiener Hilfscomité und die niederösterreichische Escompte-Gesellschaft haben bis heute 32.000 fl. Beiträge für Baibach und Umgebung gesammelt. Zwischen dem Wiener und Baibacher Hilfscomité wurde ein vollständiges Einvernehmen zur gemeinsamen Action hergestellt. Mit Rücksicht darauf, daß das Unglück international ist und kein menschlich fühlendes Herz sich demselben verschließen kann, hat das Syndicat der auswärtigen Presse bereitwilligst seine Mittheilung für auswärtige Blätter zugesagt.

(Im permanenten Ausschusse) des Baibacher Gemeinderathes wurde am Samstag von mehreren Mitgliedern die Nothwendigkeit einer neuen Bauordnung für Baibach hervorgehoben und auf die Dringlichkeit derselben hingewiesen. Von technischer Seite wurde insbesondere betont, daß die Erfahrungen, die man infolge der Erdbeben-Katastrophe gesammelt, in der neuen Bauordnung Ausdruck zu finden hätten. Weiters wurde die Nothwendigkeit der raschen Durchführung der Schätzung des durch das Erdbeben verursachten Schadens betont; schließlich wurde mehreren Privaten der Bau von Baracken bewilligt.

(Verdiente Anerkennung.) Der Hauptmann der Baibacher freiwilligen Feuerwehr erhielt gestern vom Herrn Landespräsidenten Baron Hein ein in den schmeichelhaftesten Ausdrücken abgefaßtes Schreiben, mittelst dessen der Herr Landespräsident «unter vollster Anerkennung der thätkräftigen und aufopfernden Mittheilung, welche die unter Herrn Oberlets ausgezeichnete Zeitung stehende freiwillige Feuerwehr anlässlich der Erdbeben-Katastrophe den Bewohnern der Landeshauptstadt geleistet hat», einen namhaften Betrag für bedürftige Mitglieder der Feuerwehr und eine weitere Summe zur Deckung der Regiespesen übermittelte.

(Zur Schuttbeseitigung.) Um die vielen Schutthäufen, welche sich in der Stadt täglich mehren und bei beginnenden Demolierungen zu ganzen Bergen heranwachsen werden, auf eine bequeme Weise zu beseitigen und den Schutt selbst auf nützliche Weise zu verwenden, wäre es wohl sehr angezeigt, diesfalls mit den in Podpec bei Oberlaibach w. befindlichen Besitzern von großen Schiffen in Unterhandlung zu treten. Der Schutt könnte in die Schiffe, wo immer sie anlegen, durch herzustellende Vorrichtungen (Riesen) direct verladen und auf den Morast verführt werden, wo er zur Trockenlegung aufs vorthellhafteste verwendet werden könnte. Zweifellos werden sich viele Besitzer finden, welche den Schutt auf ihre Kosten verführen lassen würden. Dem Schreiber dieser Zeilen ist wenigstens ein für die Morastkultur sehr eingenommener Besitzer von Moorgründen bekannt, welcher sofort bis 20 Schiffe Schuttes verführen lassen möchte. Auf diese Weise wären nicht nur die Schutthäufen baldigst beseitigt, sondern würde die Morastkultur hiedurch viel gewinnen.

(Militärisches.) Am 4. Mai I. J. marschirt aus Klagenfurt ein Cavallerie- Detachement für die Generalkreise ab. Dasselbe besteht aus einem Oberofficier und 56 Mann des Husarenregiments Nr. 8. Dieses Detachement trifft am 6. in Neumarkt, am 7. in Krainburg, am 8. in Bischofslack und Bölland, am 9. in Goronjavas und Sairach, am 10. in Fria und Bobowitsch und am 11. Mai in Zoll und St. Veit ein.

(Aus dem Militär-Verordnungsblatt.) Das am 28. Mai erschienene Militär-Verordnungsblatt veröffentlicht das Mai-Abancement. Es wurden ernannt: Erzherzog Franz Salvator, bisher Major des Dragonerregimentes Freiherr von Bechtolsheim, zum Oberstleutnant im selben Regiment; Alexander Graf Urfäl-Gyllenband, Commandant des II. Corps und commandirender General in Wien, zum General der Cavallerie, und Feldmarschall-Lieutenant Anton Gasgögh, Commandant des X. Corps und commandirender General in Przemyśl, zum Feldzeugmeister. Zu Feldmarschall-Lieutenant ist Generalmajor: Ernst Schmedes, Emil Ritter von Guttenberg, Edmund Hoffmeister Edler von Hoffenegg, Gustav Ritter Plenkner von Scharneck, Franz Kleinschmidt Edler von Wilhelmsthal, Gustav Graf von Gelbern-Egmond zu Arcen, Alois Graf Paar, Karl Freiherr von Mertens, Christian Ritter von Kerczel, Koloman Volla von Esáford-Jobbaháza, Rudolf Fürst zu Viechtenstein, Georg Rohonczy von Felsöpuszta, Karl Horsekly Edler von Hornthal, Karl Drathschmidt von Bruckheim, Franz Schönau, Heinrich Ritter von Pitreich, Eugen Larič. Weiters wurden ernannt 29 Oberste zu Generalmajoren, 39 Oberstleutenants zu Obersten, 101 Majore zu Oberstleutenants und 148 Hauptleute zu Majoren in verschiedenen Waffengattungen. In der I. u. I. Kriegsmarine ein Fregatten-Capitän zum Linien-Schiffs-Capitän, 3 Corvetten-Capitäne zu Fregatten-Capitänen und 3 Linien-Schiffs-Lieutenants zu Corvetten-Capitänen. Im Auditoriate ein Oberstleutnant-Auditor Capitän. Im Auditorium 2 Major-Auditore zu Oberstleutnant zum Oberst-Auditor, 2 Major-Auditore zu Major-Auditoren. Im militärärztlichen Officiers-Corps 1 Oberstabsarzt I. Classe zum Generalstabsarzt, 6 Oberstabsärzte II. Classe

zu Oberstabsärzten I. Classe, 11 Stabsärzte zu Oberstabsärzten II. Classe und 14 Regimentsärzte I. Classe zu Stabsärzten. Ferner wurden in den verschiedenen Waffengattungen ernannt: 298 Hauptleute und Rittmeister I. Classe, 290 Hauptleute und Rittmeister II. Classe, 480 Oberleutenants und 468 Lieutenants. Wie das Militär-Verordnungsblatt weiter meldet, verlieh Seine Majestät dem bei Sr. I. u. I. Hoheit dem durchl. Herrn Erzherzog Leopold zur Dienstleistung zugetheilten GM. Karl Freiherr de Baug den Feldmarschall-Lieutenants-Charakter ad honores und dem Dienstkammerer Sr. I. u. I. Hoheit des durchl. Herrn Erzherzogs Ernst, Obersten Leonhard Freiherr de Baug den Generalmajors-Charakter ad honores. Schließlich veröffentlicht das Militär-Verordnungsblatt das Gesetz vom 10. März 1895 betreffend das Institut der Landesvertheiligung für Tirol und Vorarlberg, die organischen Bestimmungen für das I. u. I. Militär- und Polizei-Wachcorps in Bemberg, Kralau und Przemyśl sowie die organischen Bestimmungen für die I. u. I. Jägertruppen.

(Für das Baibacher katholische Gesellen-Vereinshaus.) Der Agrarier Bürger und Handelsmann Herr Anton Snezda veranstaltete mit Bewilligung des löbl. Stadtmagistrates von Ugram eine Sammlung zugunsten des durch das Erdbeben beschädigten Baibacher Gesellen-Vereinshauses. Diese ergab eine Summe von 1120 fl. 35 kr., welche gestern vom Herrn A. Snezda persönlich unter Bestätigung von Seite des hiesigen löbl. Stadtmagistrates dem Vorsteher des katholischen Gesellenvereines übergeben wurde. — Bergelt's Gott!

(Die «Glasbena Matica») verkauft aus ihrem ob Erdbebenschadens zu demolierenden Vereinshause (Herrergasse Nr. 8, hofseits gelegenes Haus) die ihr entbehrlichen Sparherbe, Ofen, Fenster, Thüren u. s. w. und lädt hiemit alle B. T. Kaufstüftigen ein, sich Donnerstag den 2. Mai d. J. um 3 Uhr nachmittags in obgenanntem Vereinshause einzufinden zu wollen.

(Aus Brunn Dorf.) Baut commissioneller Besichtigung sind infolge des Erdbebens in der Gemeinde Brunn Dorf 125 Bau-Objecte mehr oder weniger beschädigt. Nebst der Kirche ist das Schulgebäude sehr stark in Anspruch genommen. Die schönen, geräumigen drei Bezzimmer sind so arg verwüstet, daß ein Unterricht darin nicht abgehalten werden kann. Nach Aussage des Herrn I. I. Oberingenieurs Böly wird wohl das Gebäude mit Binden gutgemacht, aber der ganze Anwurf muß neu sein, ebenso die Zimmerbede im Bezzimmer zweiter Classe. Um die Schulkinder doch theilweise zu unterrichten, hat auf Ansuchen des Oberlehrers Trost Herr Anton Kocmur, Haus- und Realitätenbesitzer in Baibach, ein geräumiges Zimmer in seinem Hof «Thurnig» für den Schulzweck bis zu den Ferien unentgeltlich überlassen. An der Excurrento-Schule in Tomisely ist kein Schaden bemerkbar, und ist der Unterricht regelmäßig.

(Aus Littai) geht uns die Nachricht zu, daß das Volksschulgebäude in Hötitsch infolge des Erdbebens derart beschädigt wurde, daß es vollständig unbrauchbar geworden ist, daher der Unterricht vorläufig eingestellt werden mußte, weil im Orte ein zur Unterbringung der Schule geeignetes Locale nicht vorhanden ist.

(Ertrunken.) Am 22. d. M. circa 11 Uhr vormittags ist die zwei Jahre alte Julia Brabac aus Bajcna, polit. Bezirk Rudolfswert, unter der genannten Ortschaft in die Gurl gefallen und ertrunken. Die Mutter des Kindes gieng am genannten Tage gegen 9 Uhr vormittags auf den Markt nach Bobokuje und kam gegen 3 Uhr nachmittags zurück, während sie ihre Tochter der Obforge des 11jährigen Sohnes, welcher auch zwei Kühe auf dem Borkufer zu weiden hatte, überließ. Das Kind wurde hurtig und wollte vom Ufer das Gurlwasser trinken, wobei es in den beim gegenwärtig hohen Wasserstande sehr reißenden Fluß stürzte und circa fünfzig Schritte stromabwärts getrieben wurde, wo sie an einem Gebüsch hängen blieb und von Gertraud Widmar von dort herausgezogen wurde. Wiederbelebungversuche blieben erfolglos.

(Ein Kind verbrüht.) Die Grundbesitzergattin Johanna Ferkman aus Prebjama, Gerichtsbezirk Abelsberg, begab sich mit ihrem 4jährigen Kinde Johann zu ihren Eltern, um dort Brot zu backen, nachdem sie zu Hause keinen geeigneten Ofen besitz. In der Küche steht ein großer gemauerter Herd, neben diesem ein kupferner Kessel, welcher mit siedendem Wasser gefüllt war. In einem unbewachten Momente fiel das arme Kind rücklings in den Kessel und verbrühte sich berart, daß es bereits den schweren Brandwunden erlag.

(Selbstmord.) Franz Konjar von St. Martin, pol. Bezirk Umgebung Baibach, hat sich am 27. d. M. nachmittags an der Save an einer Stapel in selbstmörderischer Weise erhängt. Die Gründe des Selbstmordes sind unbekannt.

(Spenden für Unterrichtsanstalten in Gottschee.) Seine Durchlaucht Fürst Karl Auerberg hat dem Gymnasial-Unterstützungsvereine in Gottschee eine Subvention von 500 fl. und der Fachschule für Holzindustrie eine solche von 300 fl. zugewendet.

(Fahrpreis-Ermäßigungen.) Die Legitimationen für Fahrpreis-Ermäßigungen stellt der Magistrat aus.

(Sanitäre Vorkehrungen.) In der gestern abends abgehaltenen Sitzung des permanenten Ausschusses referierte Herr Dr. Zupanc über die in sanitärer Richtung zu treffenden Vorkehrungen. In den Baracken, welche nun durch längere Zeit einem großen Theile unserer Bevölkerung als Wohnstätte dienen werden, müsse für die größte Reinlichkeit, regelmäßige Abfuhr der Fäcalien sowie für gutes Trinkwasser gesorgt werden. Wo dies thunlich, namentlich in der Stern- und an der Battermanns-Allee, sollen öffentliche Brunnen errichtet werden. Für die Barackenbewohner sei eine strenge Hausordnung festzustellen sowie weiters auch für entsprechende Unterkunft der nun massenhaft nach Laibach strömenden Arbeiter zu sorgen. Endlich seien an frequenten Plätzen öffentliche Anstandsorte zu errichten. Der Ausschuss stimmte den Vorschlägen des Referenten zu. Inbetreff der Sicherungsarbeiten, welche in jenen Fällen, wo der Besitzer selbst außerstande ist, auf Rechnung des Stadtmagistrates (gegen Regress) ausgeführt werden sollen, wurde namentlich darauf hingewiesen, daß darunter nicht bloß die behördlich angeordnete Pflanzung, sondern auch die Restaurierung des Daches, der Kamine sowie die Anbringung von Schließen zu verstehen ist. Endlich wurden abermals einige Ansuchen betreffs Errichtung von Baracken der Erledigung zugeführt.

(Zur Lage der Stadt.) Heute nachts um 1 Uhr 43 Min. erfolgte nach vorangegangener Erzittern des Bodens und schwachem unterirdischem Getöse ein mäßig-starker Stoß, der die meisten Bewohner aus dem Schlafe aufrüttelte. Viele Einwohner, die bereits in ihren Wohnungen übernachteten, eilten, von Panik ergriffen, auf die Straßen, beruhigten sich jedoch bald, da wieder vollkommene Ruhe eintrat. Um 5 Uhr morgens verspürte man einen leisen Stoß mit schwachem Vibrieren. Der heutige Tag verspricht schönes Wetter.

Verzeichnis der Spenden

für die durch das Erdbeben heimgesuchte Bevölkerung Krains.

Se. k. und k. Hoheit Erzherzog Leopold Salvator und dessen durchlauchtigste Gemahlin Erzherzogin Blanca 100 fl.; Charlotte Baronin Schlehta in Wien 100 fl.; Advocat Dr. Johann Rudolf in Sonobitz die Collecte per 345 fl.; die Vorschusscasse in Reinsitz 250 fl.; Frau Klona Eble von Hajnal in Fiume 5 fl.; die Actien-Buchdruckerei in Agram 175 fl.; eine kleine Gesellschaft in Siffel 15 fl.; die Redaction des »Obzor« in Agram 125 fl. (die letzteren drei Spenden wurden von Herrn Ivan Hribar übermittelt); Josef Cerjak, Kaplan in Rohitsch, die Collecte per 28 fl. 70 kr.; Ludwig Damböck, Fabrikant in Wien, 200 fl.; die Familie des Advocaten Dr. Prašovec in Cilli 10 fl.; Anton Turnšek in Nazaret bei Praszberg 20 fl.; die Gemeindevorstellung in Ribenberg 100 fl.; die Gemeindevorstellung in Canale 25 fl.; Dr. Ignaz Rotnik, Notar in Tolmein, 100 fl.; P. Placidus Rainbacher, Pfarrer zu St. Georgen im Lavantthale, 5 fl.; 16 Actionäre der ersten Jagorianer Sparcasse in Krapina 87 fl.; David Raž in Theresienstadt 3 fl.; Edmund Kavčič, Handelsreisender in Vinz (durch Herrn Mejač), 5 fl.; die Firma G. R. Burgstaller in Triest 25 fl.; Josef von Burgstaller-Bibichini in Triest 25 fl.; Leopold Vienihard, Fabrikant zu Wolfsberg in Kärnten, 100 fl.; J. Makar, Privatlehrer in Wien, die Collecte per 1530 fl.; der Stadtrath zu Kladno in Böhmen 100 fl.; der Bürgermeister von Kladno, Doctor Jaroslav Hruška, 20 fl.; ein Ungenannter in Abbazia 10 fl.; J. A. Sirc in Krainburg (durch Herrn Dopfer) 5 fl. 50 kr.; die Großhändler Kohn & Löw in Wien 10 fl.; die Administration der »Povltavské listy« in Sedlčani 26 fl.; S. Bartulski in Wiesbaden 100 Mark; Bäckermeister Josef Gruber in Abbazia 100 fl.; die Stadtgemeinde Rimburg in Böhmen 100 fl.; der Spar- und Vorschussverein in Pettau 200 fl.; Fr. Praprotnik, Oberlehrer in Praszberg, eine von Fräulein Anna Gorčičer veranstaltete Collecte per 58 fl.; M. Malloyer, k. k. Finanzwachoberscommissär in Görz, 10 fl.; Johann Balanc in Proseco die Collecte per 124 fl. 55 kr.; Dr. J. Dežo, Advocat in Cilli, 20 fl.; Moriz Böwensfeld in Wien 50 fl.; M. Coen in Triest 5 fl.; G. B. Stoz in Triest 5 fl.; Dr. Ludwig Tiličič, Advocat in Cilli, 20 fl.; Fräulein Anna Gorčičar in Praszberg 4 fl. 10 kr.; Notar Dr. Oskar Gzibulka, Dr. Viebel und Domanings Erben zu Sterzing in Tirol 5 fl.; Fräulein Antonia Lunacel und Sofie Kveder in Travnik die Collecte per 35 fl. 29 kr.; Junggesellen-Stammtisch in der Pilsner Restauration in Triest 6 fl. 50 kr.; die Firma F. A. Souvan in Laibach: für die Firma Franz M. Romberg in Wien 300 fl., für die Firma Hielle & Wünsche in Wien 200 fl. und für die Firma Fellenberg & Comp. in Rovereto 50 fl.; die Stadtcasse in Görz die zweite Collecte dortiger Bürger per 200 fl.; die Administration des »Agramer Tagblatt« die erste Collecte per 42 fl.; Primarius Dr. G. Catti in Fiume 25 fl.; der kroatische Beseverein in Trsat 20 fl.; die Redaction der »Triester Zeitung« 39 fl. 1 kr.; Brüder Willner zu Teplitz in Böhmen 25 fl.; Franz Stabrou, Architect in Prag, 10 fl.; die Bewohner Tolmeins und die dortige Beamtschaft 102 fl.; Koralek und Müller in Prag 20 fl.; Gabrielčić in Canale 15 fl.;

Maria Hönig in Canale 5 fl.; die Stadtcasse in Görz die dritte Collecte per 300 fl.; die Administration des »Agramer Tagblatt« die zweite Collecte per 50 fl.; Franz Kalister in Triest 2000 fl.; Josef Domladič in Jülich-Feistritz 50 fl.; die Gemeinde-Vorschusscasse in Raubnitz 100 fl.; J. Modic, Kaufmann in Reudorf bei Rakel, 20 fl.; Dr. Ludwig Damaška zu Lubreg in Kroatien die Collecte per 46 fl.; die erste kroatische Sparcasse in Agram 1000 fl.; die Firma Heinrich Frand Söhne in Vinz durch ihren hiesigen Vertreter Franz Behoffschitz 200 fl.; J. C. Mayer in Laibach als ersten Beitrag seiner auswärtigen Geschäftsfreunde 1000 fl. An Naturalien haben gespendet: die Firma Amman zu Bengensfeld in Oberkrain einen Waggon Cement; Victor Bolasio, Weinhändler in Schischla, 17 Hektoliter Wein; Josef Rosak, Handelsmann in Triest, 4 Ballen Reis; Brüder Dr. Waiz, Besitzer des Bades Roncegno in Südtirol, 500 Flaschen Mineralwasser; Actiengesellschaft für Cognac-Industrie in Agram 150 Flaschen Cognac; Johann Mencinger, Handelsmann in Wocheiner-Feistritz, 4 Laib Käse; Franz Majzelj, Großgrundbesitzer in Weißkirchen, 10 Säcke gebörrte Zwetschen; die Firma Petaref und Lederer in Wien 20 Bouteillen Cognac und 200 Päckchen Thee; die Firma Brüder Mastopil in Wien (durch M. E. Supan in Laibach) 13 Kilo Thee; die Gutsverwaltung Höflein im Auftrage des Universitäts-Professors Dr. Victor Urbantschitsch in Wien 6 Laib Käse. Der Landesauschuss von Bukovina in Czernowitz 500 fl. Redaction der »Grazer Tagespost« 400 fl.; Kübeck Guido Freiherr sammt Gemahlin 100 fl.; Troppauer Landesauschuss 500 fl.; Firma Benedikt: Schroll's Sohn in Wien 1000 fl.; Oppenheim Sigmund, Viceconsul, 100 fl.; Firma Gebrüder Gutmann in Wien 3000 fl.; Firma J. Eißler & Brüder in Wien 200 fl.; Erzherzog Karl Ludwig 600 fl.; Uhrmacher Stadtgemeinde 100 fl.; Administration der »Laibacher Zeitung« gesendet 60 fl.; Branjczany Ludwig, Freiherr, 100 fl.; Siegl Johann & Comp. in Wien 25 fl.; Sabta Rosa in Seegraben 5 fl.; »Phönix«, k. k. priv. Versicherungs-Gesellschaft, durch Prosenc 1000 fl.; Pongraz Marie durch Dr. Sajovic 1000 fl.; Ernst Prinz zu Windisch-Grätz 100 fl.; Oberhollabrunner Sparcasse 1000 fl.; Fürst Johann von und zu Plettenstein 5000 fl.; Hadelberg Gabriele, Baronin, 100 fl.; Preschern Heinrich, Ritter von, 500 fl.; Brädner Wirth & Comp. in Wien 100 fl.; Sagorer Gemeindeamt 47 fl. 50 kr.; Fürst Karl Auersperg 500 fl.; Firma S. Trebitz & Sohn 500 fl.; Wiener Männer-Gesangverein 100 fl.; Gemeinderath der Landeshauptstadt Salzburg 500 fl.; Steine Alfred, k. k. priv. Prerauer Zuderfabrik, 200 fl.; Apfalter Arthur, Freiherr von, in Kropp 100 fl.; Eihlarz Ritter v., k. k. Hofrath in Meran, 15 fl.; Wiener Freiwillige Rettungs-Gesellschaft 134 fl. 12 kr.; Rajdič Vinko in Krainburg 1000 fl.

Vorschusscasse für die Umgebung Laibach 30 fl., Dr. Ivan Tavčar 5 fl., Baso Petričić 3 fl., Fran Stoj 3 fl., Fran Faleschini 2 fl., Ivan Bogola 2 fl., Fran Trček 2 fl., Josip Dubey 2 fl., Ivan Berdan 2 fl., Fran Trtnik 2 fl., Ivan Belkovich 2 fl., Antonia Hren 2 fl., Fran Jakopič 1 fl. 50 kr., Leopold Blumauer 1 fl., Anton Dorer 1 fl., Fran Hren 1 fl., Janez Račar 1 fl., Anton Klein 1 fl., Jakob Rapsch 1 fl., Maria Goršič 1 fl., Franja und Ursula Goršič 1 fl., Ferd. Dmejec 1 fl., R. Ranzinger 1 fl., G. Tavčar 1 fl., Rudolf Tenente 1 fl., Josef Toeppel 1 fl., Ivan Toffi 1 fl., Karol Jagar 1 fl., Maria Triller 1 fl., Fran Kovacič 50 kr., Ivan Pogačnik 50 kr., Anton Prelesnik 50 kr., Vincenz Bizjal 25 kr., Ivan Rozman 3 fl., Janez Oblak 1 fl., Dr. Ušeničnik 1 fl., Josef Sterbenc 1 fl., Jurij Dervovšek 1 fl., Karl Ladjeiner 2 fl., Alois Jorman 1 fl., Martin Hribar 1 fl. 50 kr., Josef Stadler 1 fl., Amalia Rajzelj 1 fl., Blasius Jelenko 1 fl., J. S. Benedikt 2 fl., Max Günzler 1 fl., Math. Ritter v. Bitterer 50 kr., Jan. Spofjarič 1 fl. 50 kr., Rošičel 50 kr., Josip Bahovec 2 fl., Janez Godec 50 kr., Josef Umet 30 kr., der vorarlbergische Landesauschuss 200 fl.

Herr k. k. Notar Ignaz Rotnik aus Tolmein übersendete die Summe von 50 fl. an den Laibacher Volkslächenderein zur Bepfeisung armer durch das Erdbeben geschädigter Bewohner Laibachs.

Neueste Nachrichten.

Sitzung des Abgeordnetenhauses am 29. April.

Im Abgeordnetenhaus des Reichsrathes legte heute der Herr Finanzminister Dr. Edler von Plener einen Gesetzentwurf vor betreffend die Aufhebung der Ergreiferantheile bei Gefällsübertretungen.

Der Herr Minister für Cultus und Unterricht Dr. Ritter von Madeyski beantwortete mehrere Interpellationen.

Abgeordneter Dr. Ruž als Obmann des Budgetauschusses beantragt, es möge gestattet werden, über den Dringlichkeitsantrag des Abg. Pfeifer betreffend Gewährung von Staatshilfe für die durch Brandunglück schwer betroffenen Bewohner des Curortes Töplitz bei Rudolfswert in Krain mündlich Bericht zu erstatten.

Dieser Antrag wird angenommen und beantragt Referent Abg. Dr. Rathrein, es sei die Regierung aufzufordern, Erhebungen über die Folgen des im Badeorte Töplitz stattgehabten Brandunglückes zu pflegen und nach Maßgabe dieser Erhebungen zur Hintanhaltung einer Nothlage sofort entsprechende Hilfe zu leisten.

Dieser Antrag des Budgetauschusses gelangt ohne Debatte zur Annahme.

Sodann wurde die Debatte über das zweite Hauptstück der Steuerreform-Vorlage betreffend die Erwerbsteuer der zur öffentlichen Rechnungslegung verpflichteten Unternehmungen fortgesetzt. An der Discussion nahm auch der Herr Finanzminister Dr. Edler von Plener theil, welcher in längerer Rede auf die Ausführungen der Vorredner antwortete und den Standpunkt der Regierung gegenüber den vorgeschlagenen Zusatz- und Abänderungs-Anträgen darlegte.

Telegramme.

Ehrung.

Wien, 29. April. (Orig.-Tel.) Die Wiener freiwillige Rettungs-Gesellschaft ernannte den Landespräsidenten Baron Hein und den Feuerwehrrhauptmann in Laibach, Franz Doberlet, zu Ehrenmitgliedern der Gesellschaft.

Wien, 29. April. (Orig.-Tel.) Heute begann vor dem Schwurgerichte der Process gegen den 16jährigen Maurerlehrling Jakubel wegen Raubmordes an der Baumeisters-Witwe Jansky und gegen den 26jährigen Mayer wegen Theilnahme am Raubmorde. Jakubel bekannte sich für schuldig.

Graz, 29. April. (Orig.-Tel.) Im Bergbau Böllan (pol. Bezirk Windischgraz) haben heute 300 Arbeiter die Arbeit eingestellt. Die Forderungen sind bisher noch nicht bekannt. Ein politischer Beamter wurde zur Intervention dahin entsendet.

Venedig, 29. April. (Orig.-Tel.) Ihre Majestät die Kaiserin besuchte die eben eingetroffenen Majestäten den König und die Königin von Italien, welche den allerhöchsten Besuch sofort erwiderten. Ihre Majestät der Kaiserin ist abends an Bord der »Miramare« von gereist. Ihre Majestät der König und die Königin von Italien, auf einer Gondel von einem Ausfluge zurückkehrend, begegneten dem »Miramare«. Ihre Majestät die Kaiserin wechselte mit dem Königspaare von der Nacht aus neuerlich die herzlichsten Grüße.

Spinal, 29. April. (Orig.-Tel.) Der Minister des Innern ist um 7 Uhr früh hier eingetroffen und hat sofort mit der Besichtigung der zerstörten Ortschaften begonnen. Als erste Aushilfe vertheilte der Minister einen Betrag von 30.000 Frs. Im ganzen suchen mit herrscht Verzweiflung. Die Bewohner suchen Hilfe des Militärs im Schlamm nach Leichen. Man begegnet zahlreichen Begräbnissen. Allerorten läuten Trauerglocken. Der Minister ließ sich von den Ingenieuren Aufklärung über die wahrscheinlichen Ursachen der Katastrophe geben, welche dem strengen Winterfroste zugeschrieben wird.

Verstorbene.

Am 28. April. Siegmund Rießer, Schneider, 82 J., Burgstallgasse 10, Lung nentzündung. — Ursula Ferri, Köchin, 53 J., Petersstraße 53, Lungentzündung. — Gertraud Wobser, Eisenbahnarbeiterwitwe, 60 J., Triesterstraße 19, Cirrhosis hepatis. — Mathias Česnovar, Tischlerkind 1 J., Triesterstraße 28.

Im Elisabeth-Kinder-Spitale: Am 28. April. Josef Kapler, Schlossers-Kind, 2 Monate, Tuberculose. — Karl Karneval, Arbeiters-Kind, 6 J., Diphteritis.

Ausweis über den Stand der Thierseuchen in Krain für die Zeit vom 18. bis 27. April 1895.

Das Land Krain ist dermalen frei von Thierseuchen.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

April	Zeit der Beobachtung	Barometerstand in Millimeter auf 0° reduziert	Lufttemperatur nach Celsius	Wind	Windsicht des Himmels	Wärterhöhen in Grad Celsius
	7 U. Mg.	730.7	6.2	N. schwach	bewölkt	0-00
29.	2 » N.	733.2	11.1	W. heftig	bewölkt	
	7 » Ab.	734.2	9.5	W. schwach	bewölkt	0-20 unter

Das Tagesmittel der Temperatur 8.9°, um 2.2° unter dem Normale.

Verantwortlicher Redacteur: Julius Ohm-Jannischowsky Ritter von Wischrad.

Rohseidene Bastkleider fl. 8.65
bis 42.75 per Stoff 3. compl. Robe — Tussors und Shantungs-Pongees — sowie schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 35 fr. bis fl. 14.65 per Met. — glatt, gefrisst, farciert, gemustert, Damaste u. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins u.) porto- und steuerfrei ins Haus. (12) 5-3 umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.
Seiden-Fabriken G. Henneberg (k. u. k. Hoff.), Zürich.

Course an der Wiener Börse vom 29. April 1895.

Nach dem officiellen Coursblatte.

Table with multiple columns listing various financial instruments, bonds, and exchange rates. Columns include 'Geld', 'Bare', and 'Kurs'. Categories include Staats-Anleihen, Pfandbriefe, Prioritäts-Obligationen, Bank-Aktien, and Industri-Aktien.

Auf das 'Eingesendet' des Herrn Ernst Faber in der 'Laibacher Zeitung' vom 26. d. M. sehe ich mich genöthigt, hündig zu erklären, dass ich seinen allfälligen gerichtlichen Verfolgungen mit Ruhe entgegenstehe und die Oeffentlichkeit in keinem Falle zu scheuen brauche.

Gottschée, 27. April 1895. Robert Braune Obmann des Kindergartenvereines.

Eine Gasthaus-Concession ist für die Stadt Laibach zu vermieten sowie verschiedene Gasthaus-Einrichtungstücke zu verkaufen. Näheres in der Administration dieser Zeitung. (1756) 1

Franz Čuden Uhrmacher in Laibach empfiehlt sein großes Lager von Schweizer Uhren, Gold- und Silber-Waren zu herabgesetzten Preisen.

Da wegen der großen Erdbeben-Katastrophe die Geschäfte stocken, bitte ich die Ankäufe und Bestellungen jetzt zu machen, die Preise sind um 10% billiger.

Lager von Bicycles und verschiedener dazugehöriger Artikel von der bekannten Firma Joh. Puch in Graz. Empfehle mich mit aller Hochachtung Franz Čuden Uhrmacher in Laibach.

Preisourante gratis und franco auch mit der Post. (1753) 1

Procura-Eintragung. Bei dem k. k. Landes- als Handels-gerichte Laibach wurde bei der protokollierten Firma Alois Krenner in Bischofslack die Eintragung der Frau Emma Krenner, Fabrikbesitzer's-Witwe und Vormünderin der mj. Erben Alois und Victor Krenner in Bischofslack, als Inhaberin dieser Firma und der dem Max Krenner, commercziellen Leiter der krain. Baugesellschaft in Laibach erteilten Procura im Register für Einzelfirmen vollzogen.

Laibach am 20. April 1895. (1497) 3-2 St. 2119.

Razglas. Neznano kje bivajočemu Janezu Mlinarju iz Stare Fuzine se je na tozbo Jakoba Mlinarja iz Stare Fuzine (po dr. Bisiaku) radi vpravičenja prednoval p. 133 gold, 33 3/4 kr. imejlji, kuratorjem ad actum ter se mu je vročila tozba, vsled katere se je za skrajšano razpravo narok določil na dan 10. maja 1895.

ob 8. uri dopoldne pri tukajšnjem sodišči. C. kr. okrajno sodišče v Radovljici dne 4. aprila 1895.

Danksagung. Herr Josef Zwetitsch, Panopticum-Besitzer, gebürtig in Dragatsch, Krain, hatte seine in der Lattermanns-Allee aufgestellte Bude den Gefertigten liebevoll und unentgeltlich nach der fürchterlichen Erdbeben-Katastrophe bis zum 23. April als Schlafstätte zur Verfügung gestellt, für welche große Güte sie ihm alle den herzlichsten Dank öffentlich aussprechen. (1760)

Die Coliseums-Bewohner. (1755) Primararzt 3-1 Dr. E. Šlajmer ordiniert nur von 12 bis 1 Uhr in Udmat (Schwesternhaus).

Eventuelle Nachrichten mögen bis 4 Uhr nachmittags beim Spitals-Portier abgegeben werden.

Für Wohnungsuchende sind in Steiermark im Mürzthal einige Sommerwohnungen zu vermieten, 20 Minuten Gehzeit von der Südbahnstation Marein, Post, Telegraphenamt, Arzt, Kaufmann. Die Wohnungen sind complet möbliert, mit Service und Kücheneinrichtung, Veranden mit reizender Aussicht, Gartenbenützung. Gutsverwaltung Schloss Graschnitz, Marein, Mürzthal. (1747) 3-1

Eine Wohnung bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller und etwas Garten, vom Erdbeben verschont, ist in Rakovnik, eine Viertelstunde von der Bahnstation Zwischenwässern, sofort zu vermieten. Näheres in der Administration dieser Zeitung. (1759) 3-1

Ein schönes, freundliches Monatzimmer mit separatem Eingange, im Centrum der Stadt gelegen, ist an einen alleinstehenden Herrn sofort zu vermieten. (1757) 3-1 Nähere Auskunft in der Administration der 'Laibacher Zeitung'.

(1507) 3-3 St. 2249. Razglas. Zamrlima tabularnima upnikoma Dakota Cara iz Pilatovca in Marjeti Vivoda iz Krasnega Vrha, odnosno njenim dedičem in pravnim naslednikom, kakor tudi nekje v Ameriki bivajočim tabularnim upnikom Martinu Bajuku iz Bojanje Vasi, Matiji Zlogarju iz Radovice in Juretu Moleku iz Slamne Vasi postavi se skrbnikom na čin g. Leopold Gangl v Metliki ter se mu vročijo odloki št. 1637. C. kr. okrajno sodišče v Metliki dne 12. aprila 1895.

Erklärung. Ich sehe mich veranlasst, hiemit öffentlich zu erklären, dass ich von den für die Nothleidenden bestimmten Spenden weder etwas begehrt noch erhalten habe. Anton Reiser k. u. k. Regiments-Schneider.

Dr. Julius Schuster wohnt bis auf weiteres im Elisabeth-Kinderspitale, Schlesstätt-Gasse Nr. 11, und ordiniert daselbst von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 2 bis 3 Uhr nachmittags. (1762) 3-1 Eventuelle Aufträge können auch im Kastner'schen Geschäfte am Congressplatze abgegeben werden.

(1678) 3-2 St. 2693. Curatorsbestellung. Für den verstorbenen Tabulargläubiger Anton Kolman von Tschernembl wird Herr Pasqual Vano von Svobnik als Curator ad actum bestellt und ihm der hiergerichtliche Realfeilbietungs-Beschcheid vom 5. April 1895, Z. 2496, zugestellt. R. t. Bezirksgericht Tschernembl am 14. April 1895.

(1559) 3-2 St. 1953. Oklic. Druga izvršilna dražba nepremičnine Jakoba Levsteka z Gore vlož. št. 42 in 43 občine Gora vrsila se bode dne 18. maja 1895.

ob 11. uri dopoldne pri tem sodišči. C. kr. okrajno sodišče v Ribnici dne 16. aprila 1895. (1558) 3-2 St. 1189. Oklic. C. kr. okrajno sodišče v Velikih Laščah naznanja: Na prošnjo Franciske Peček iz Pečeka kot pravna naslednica Jožefa Pečeka od tam se je z odlokom z dne 23. marca 1893, št. 1218, na dan 30. maja 1893 določena, z odlokom z dne 21. maja 1893, št. 2075, pa s pravico ponovljenja vstavljena druga izvršilna dražba posestva Janeza Zalarja iz Rup št. 4, vpisanega v vlogi št. 133 kat. obč. Selo, sodno na 200 goldinarjev cenjenega, ponovljaje dovoli ter določi se dan na 7. junija 1895,

dopoldne od 10. do 12. ure, pri tem sodišči s poprejšnjim dostavkom. C. kr. okrajno sodišče v Velikih Laščah z dne 28. marca 1895.

(1502) 3-2 St. 1083. Oklic. Dne 8. maja 1895 ob 10. uri dopoldne se bo vrsila pri tem sodišči druga eksekutivna dražba Marije Wolf iz Deskove Vasi št. 20 lastnega, na 20 gold. cenjenega zemljišča vlož. št. 149 kat. obč. Stari Trg. C. kr. okrajno sodišče Črnomelj dne 5. aprila 1895.

(1389) 3-3 Nr. 6254. Bekanntmachung. Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, dass das löbliche k. k. Landesgericht Laibach mit Beschluss vom 23. März 1895, Z. 2360, die Verlängerung der väterlichen Gewalt über den am 24. April 1871 geborenen Friedrich Kollmann, Hausbesitzer und Kaufmannssohn aus Laibach, über die Zeit der physischen Großjährigkeit auf unbestimmte Dauer ausgesprochen hat. R. t. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 28. März 1895.

(1637) 3-2 St. 2863. Curatorsbestellung. Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht: Es sei in der Rechtsache des Johann Jaklitsch (Firma Peter Jaklic) in Pressburg (durch Adv. Brunner) gegen den Verlass des Jakob Zbravič von Briga durch den Curator für Verlass peto. 153 fl. 32 fr. v. N. dem geklagten Verlass Anton Jezelniker von Gottschee zum Curator bestellt und diesem der Beschcheid vom 18. April 1895, Z. 2863, zugestellt worden. R. t. Bezirksgericht Gottschee am 18. April 1895.

(1644) 3-2 St. 2947. Einleitung zur Todeserklärung. Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird gegen Anna Praprotnik aus Laibach, welche im Jahre 1842 nach Verona als Wirtschaftsleiterin abgieng, später nach Mailand gezogen und seit 1853 gänzlich verschollen ist, über Ansuchen ihres Bruders Franz Praprotnig in Graz de praes. 22. Februar 1895, Z. 1613, die Todeserklärung eingeleitet, und es ergeht demnach die Aufforderung, dem Gerichte oder dem für die Abwesende bestellten Curator k. k. Notar B. Kolšek in Kronau über die Abwesende Nachricht zu geben. Die Edictalfrist endet mit 1. August 1896, worauf über neuerliches Ansuchen über die begehrte Todeserklärung erkannt werden wird. Laibach am 13. April 1895.